

An die Leser des Artikels: „The Lazy Woman’s Guide zur Schamanin“



Unsere Erfahrungsberichte sind wahr, auch wenn sich ein Betreiber einer Homepage für vermittelnde schamanische Dienstleistungen daran stösst. Wir vom Inana-Bali-Team behaupten nicht, selber den reinen balinesischen Schamanismus zu praktizieren. Das wollen wir auch nicht und überlassen dies den balinesischen Heilerkollegen, die wir mit unseren Gästen und Lernenden besuchen. Wir integrieren bewusst Hilfsmittel aus verschiedenen schamanischen Praktiken, auch Klangschalen, die schon zur Zeit des Bön-Schamanismus ihre Anwendung fanden. Wir sind der Meinung, Heilen ist universell und ist nicht nur an eine Kultur gebunden und deshalb integrieren wir auch auf Bali die Erkenntnisse aus verschiedenen Kulturen. Wir sind also generell heilerisch und schamanisch tätig, denn schamanisches Handeln gibt es überall auf der Welt in verschiedenen Formen der Praktik. Unsere einheimische Heiler wirken auch mit Trommeln, Rasseln und vielen weiteren schamanischen Hilfsmitteln. Wayan (Bild rechts) ist seit seinem 14. Lebensjahr spirituell und heilend tätig. Sein Vater ist ebenso im Norden Balis ein geschätzter Balian.



Wir behaupten auch nicht, dass es sich bei „Bali-Healing“, wie wir es nennen, sich um eine reine balinesische Heilform handelt. Wir sagen in unserem Flyer, dass Bali-Healing eine von uns mitentwickelte Heilanwendung ist, die immer im Team durchgeführt wird. Warum wir und unsere balinesischen Heiler es „Bali-Healing“ nennen, hat ganz andere Gründe, die der Artikelschreiber nicht kennt.

Auf die Aussage, wir seien Abzocker, lasse ich mich nicht gross ein. Jeder, der mit uns reist, sieht selber vor Ort, was mit seinem Geld, für das er übrigens enorm viel Leistung bekommt, passiert und es geschieht sehr viel damit: Wir haben in wenigen Monaten gegen tausend kostenlose Behandlungen für die Einheimischen gemacht und ihnen auch Naturheilmittel abgegeben, die wir eigens dafür eingekauft haben. Jeder, der uns vor Ort in Keramas (20 Autominuten von Sanur entfernt) besuchte und an einem Heiltag beiwohnte, der konnte selber sehen, was wir leisteten und wie viel Nutzen die Balinesen sowie die Reisenden erfahren dürfen. Es besuchten uns im Sommer 07 Therapeuten und Psychologen und diese waren berührt, so dass sie teilweise beim Heilen gleich mithelfen wollten, was wir gerne gewährten.



Wir helfen den Balinesen von Herzen, leisteten im Jahr 2007 enorme Arbeit an direkter Hilfe vor Ort und der erwähnte Homepagebetreiber zieht unser Wirken mit seinen Erläuterungen ins Lächerliche. Er stellt Behauptungen auf, ohne den wirklichen Hintergrund /Sachverhalt dazu zu kennen. Er kommentiert unsere Erlebnisse, ohne dass er selber dabei war. Er be- und verurteilt also etwas, was er selber nicht erlebte.

Auch Menschen, die wahrscheinlich viele Jahre auf Bali leben, bekommen nicht unbedingt so einen Zugang zur Bevölkerung und ihren privaten spirituellen Praktiken, wie wir ihn glücklicherweise bekamen. Das hat nichts damit zu tun, wie lange jemand wo lebt und ob jemand über einen Dokortitel etc. verfügt oder über ein Thema sehr interessante Publikationen im Internet stehen hat etc. Es braucht hierfür auch das Wollen der „Geistigen Welt“ und der ist es wahrscheinlich eher egal, wie lange wir vorher auf Bali waren, sonst hätte das alles auch nicht so schnell erfolgen können. Wir (er)schafften in

kurzer Zeit enorm viel auf der Götterinsel und es brauchte dazu etliche „göttliche Fügungen“, wie die Fachzeitschrift „heilen heute“ in der Publikation April 07 erwähnt.

Ich behaupte nicht von mir, dass ich eine Schamanin bin, aber ich bin eine Heilerin, die auch schamanisch tätig ist sowie eine in der Schweiz geprüfte Geistheilerin. Ebenso bin ich beim Gesundheitsamt Bern registriert und darf gewisse Gesundheitsmittel, die ich selber herstelle, an Kunden weitergeben.

Von den einheimischen Patienten werde ich mit *Balian* angesprochen, so werden generell die traditionellen Heiler genannt. Andere Einheimische nennen mich auch *Dukun*, so werden einige der schamanischen Heiler bezeichnet, wie mir ein balinesischer Heiler erklärte.

Schon mein Grossvater war ein Heiler und lebte als Bauer intensiv mit den Elementen. Er war begabt auf alles, was mit Geschwüren, Wucherungen und Hautkrankheiten etc. zu tun hatte. Egal ob bei Mensch oder Tier. Auch andere Geschwister von mir haben heilerische Fähigkeiten, doch sie wählten den schulmedizinischen Weg. Ich aber wollte nie Medizin studieren.

Mein „Heilerweg“ ist lang und passierte nicht in 4 Wochen, wie der Homepagebetreiber es plakativ darstellt. Die Erlebnisse anderswo und auf Nusa Penida sind wahrscheinlich einfach das Ergebnis von vielen Jahren „Vorbereitung“. Zudem ging ich auch viele Monate zu einem Schamanen in die Ausbildung. Ich lernte, wie man wirkungsvolle individuelle Heilmittel, grob- und feinstofflich, macht. Ebenso baute ich mir aus Tierhaut meine eigne Schamanentrommel (eine Haartrommel), von A-Z. Des Weiteren hatte ich das Glück, andere Heilende und schamanisch Tätige im in- und Ausland zu treffen und mit ihnen Gedanken und Erfahrungen auszutauschen. Von ihnen lernte ich ebenso dies und das, wie sie auch von mir einiges lernten. Für das Rote Kreuz wirkte ich neben meiner Praxis in Burgdorf in der freiwilligen Sterbebegleitung, was für mich keine leichte Aufgabe war! Es war und ist immer ein konstruktives Nehmen und Geben.

Seit 2005 stelle ich mich bewusst in den „Dienst der geistigen Welt“. Ich stehe zu meinem Beruf und traue mich auch in der Schweiz unter viel Publikum, im Grössten Lärm oder sonstigem Rummel, spontane, sehr tiefgehende Heilbehandlungen in Zusammenarbeit mit der geistigen Welt zu geben, meinen Geistführern sozusagen als „Instrument“ zu dienen. Wer Sa/So an der Gesundheitsmesse im Januar 08 in Bern war, der weiss, wovon ich spreche! Das, was die Leute zu sehen bekamen, konnte nur erfolgen, weil es die geistige Welt so wollte. Als „Dienerin der Geistigen Welt“ gebe ich auch in meiner Praxis in Burgdorf im Bereich *Geistiges Heilen* bewusst an einem Tag in der Woche kostenlose Heilbehandlungen. Die Heilbehandlungen sind sozusagen ein Geschenk von der Geistigen Welt. Für mich hat dieser Tag als freiwillige Leistung eine ganz besondere Bedeutung.

Mein Mann und ich suchten einen Ort, der uns für Heilreisen gut geeignet schien, denn manchmal braucht es eine Reise in die Ferne, ein Eintauchen in eine total andere Kultur, um unseren Lebensfluss wieder so richtig anzuregen. Zuerst wollten wir zu den Schamanen nach Tuva gehen, doch Sibirien schien uns zu diesem Zeitpunkt nicht geeignet für unser Vorhaben. Dann stand im Raum, zu den Schamanen nach Equador zu reisen, da meine Schwägerin eine Indianerin aus Equador ist. Sie spricht mich immer wieder darauf an. Doch im Moment kann ich mich nicht auf Equador einlassen, denn ich bin (noch) zu „verzivilisiert“, um im Urwald mehrere Monate leben zu können, mir selbst die Nahrung im Dschungel zu besorgen, wie es die Indianer dort teilweise noch machen. Mein Bruder kann das, ich nicht. Doch irgendwann wird es eine Inana-Studienreise zu den Heilern und Schamanen Equadors geben!

Mein Mann und ich gingen deshalb im Jahr 2006 bewusst auf Indonesien. Unsere Absicht und Hoffnung war klar: Heiler auf Bali zu treffen, denn mich fasziniert die balinesische Kultur. Das Unterfangen war zu Beginn gar nicht so einfach. (Wir besuchten auch den erwähnten Homepagebetreiber und sprachen mit ihm offen über unser Vorhaben, zeigten ihm sogar unser Programm dazu). Da mir nicht viel Zeit auf Bali blieb, um Heiler und Schamanen zu finden, bat ich die „Geistige Welt“ darum, uns Heiler und generell

Heiltätige finden zu lassen. Schon wenige Stunden später kam die Wende dazu, indem ich spontan in einem Restaurant in Sanur eine Balinesin mit Handauflegen notfallmässig behandelte, denn sie hatte eine sehr heftige Migräne-Attacke. Meine Handlung muss wohl aufgefallen sein, denn dies führte zum nächsten Schritt und wir wurden plötzlich Heilern und auch Geistmedien vorgestellt. Es kamen zudem Balinesen in unser Hotel, um uns für eine Behandlung zu fragen. Dies führte wieder zum nächsten Schritt und wir lernten auch Priester kennen. In sehr kurzer Zeit ist also sehr vieles erfolgt!

Mein Geschäftspartner Robi und ich erklärten einigen Heilern und Priestern unsere Absicht. Sie luden uns zu einem bestimmten Medium ein. Das balinesische Medium, ein „Sprachrohr der Götter“, meinte, sie müsse die Götter zu unserem Vorhaben befragen, denn es bedürfe deren Einwilligung für unser Vorhaben. Das meinten auch die anwesenden Priester und Heiler. Dann wurde beraten und eine Séance mit den „Göttern“ einberufen. Die Antwort war, wir müssten uns einer Prüfung, einem Läuterungsprozess, auf Nusa Penida stellen. Da wir die religiösen Gepflogenheiten respektieren wollten, sagten wir dem Vorhaben zu und es wurde nach Kalender ein Datum ausgesucht. Was wir erlebten, kann man im Reisebericht „Prüfung der Götter“ nachlesen:
<http://www.inana.ch/pruefung.pdf>

Das „Sprachrohr des Doktorgottes“, das zugleich auch ein Heilmedium ist, sowie einige Heiler/Baliane/ Dukuns und auch Priester respektieren mich als Heilerin. Seit dem Erlebnis auf Nusa Penida habe ich einen weiteren Geistführer an meiner Seite, der auf Indonesien (Sumatra) zu Lebzeiten ein Mediziner war. Es gibt Hellsichtige, die ihn sehen können (leider bin ich nicht hellsichtig), aber ich spüre ihn oft sehr klar und deutlich. Ich bin daran, diesen „Kontakt“ zu verfeinern, aber das ist gar nicht so einfach. Jeder, der versucht, seinen eigenen Körper einem „Geistwesen“ zur Verfügung zu stellen, weiss, dass da viele Faktoren dazu stimmen müssen. Mein „Ego“ ist noch nicht bereit, mich darauf voll einzulassen. Das dauert wahrscheinlich noch einige Zeit!

Es ist schade, dass dieser Homepagebetreiber unser Wirken ins Lächerliche zieht, uns (respektive mich) als „Feind“ oder Konkurrent ansieht und uns versucht, bewusst zu schaden. Wir müssen wohl beide an dieser Situation lernen, sonst wäre sie nicht da. Im Leben kann es immer Streit geben. Die Frage ist nur, was man daraus macht! Ich würde gerne meine Kraft für Konstruktives und Sinnvolles einsetzen. Zwei Mal bat ich den Homepagebetreiber um ein persönliches Gespräch, aber er lehnte ab, weigert sich, sich mit uns zu einem sachlichen Gespräch zu treffen.

Wir nennen den Homepagebetreiber bewusst nicht, denn wir vergelten nicht gleiches mit gleichem. Wir sind bestrebt, Differenzen auf friedvolle Art zu lösen und wollen nicht öffentlich diffamieren. Wir hoffen, dass die „Hetze“ des Homepagebetreibers, der auf Bali nicht nur schamanische Dienstleistungen vermittelt, irgendwann ein Ende hat.

Wer sich selbst ein Bild über uns und von unserer Arbeit machen möchte, kann uns gerne besuchen kommen. Hier die Anschrift:

INANA Healingcenter
Keramas, Gianyar
Bali, Indonesia
Mobile: 081 337 402 952

Für diejenigen Leser, die es interessiert, was wir sonst noch erlebten, können hier reinschauen: <http://www.inana.ch/reisebericht.pdf>

Januar 08, Marlen Hämmerli